

Ein Sporn aus dem 14. Jahrhundert.

# Relikte aus alter Zeit

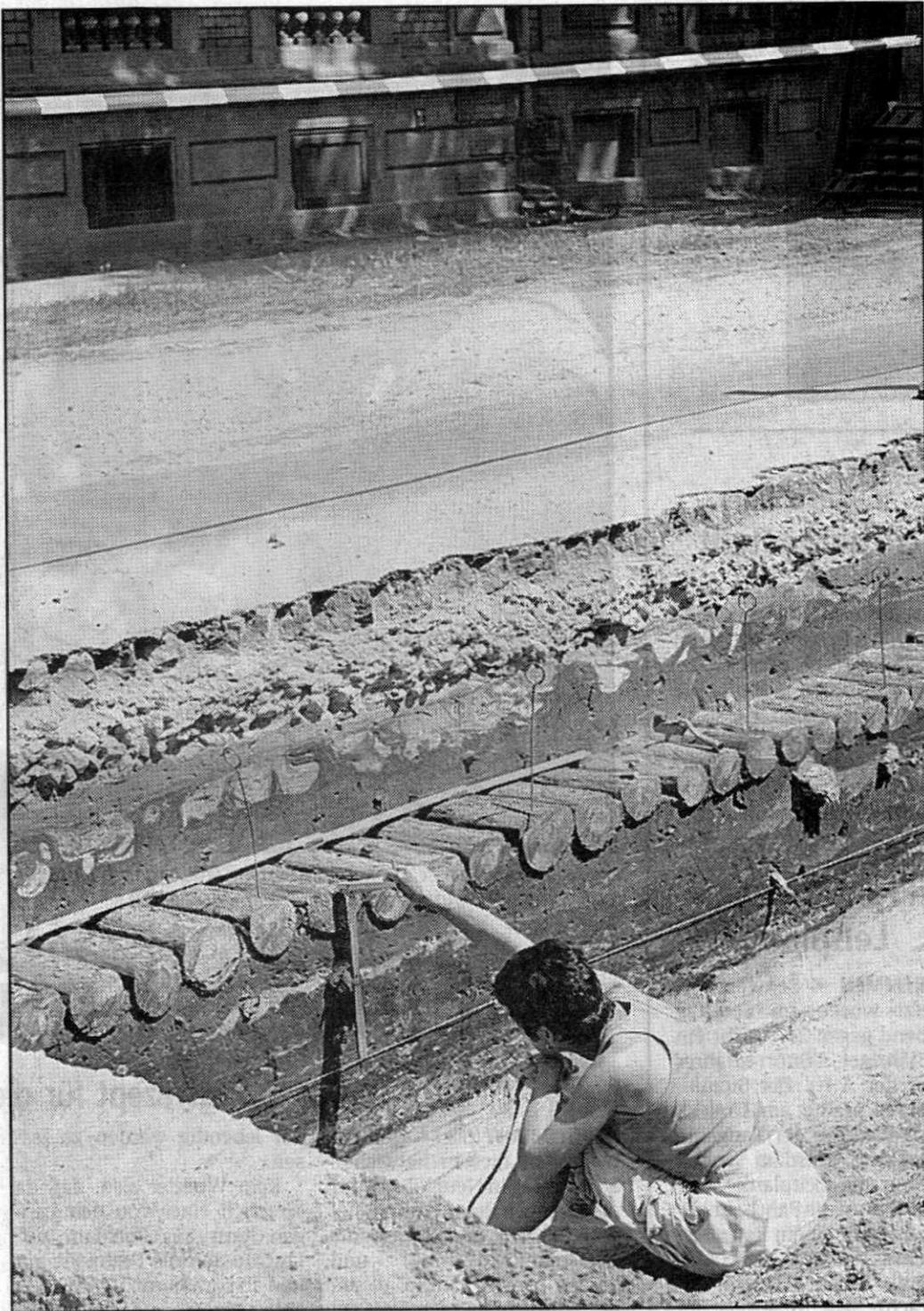
## Fundstücke an Sommerfelds Dorfstraße

**SOMMERFELD** (hw) ■ Seit vor einigen Wochen ein Stück vom Knüppeldamm in der Dorfstraße in Sommerfeld gefunden wurde, sind hier Archäologen mit der Dokumentation beschäftigt. Inzwischen sind sich Peter Schöneburg und seine Kollegen vom Bergfelder Büro für archäologische Baugrunduntersuchungen anhand der Jahresringe in den Baumscheiben sicher, daß der Bohlenweg von 1791 oder von 1794 stammt.

Bei der Freilegung stießen die Fachleute in tieferen Schichten auch auf Relikte, die vermutlich aus dem 14. Jahrhundert stammen. Neben einigen Knochen- und Keramikteilen sind darunter schlecht erhaltene Lederreste von Schuhsohlen, das Ende eines Stiftbohrers sowie ein mit Sand und Gestein stark verkrusteter Sporn eines Reiters.

Auch bei der Öffnung der anderen Seite der Dorfstraße bleiben die Archäologen nun am Ball. Der alte Bohlenweg wurde inzwischen ausgehoben. Ob sie als Anschauungsobjekte in der neuen Kremmener Museumsscheune verlegt werden können, bezweifelt Schöneburg allerdings – es sei denn, sie würden regelmäßig befeuchtet. Denn schon wenige Tage nach der Öffnung der Straße sind die Holzstämmе stark ausgetrocknet.

Hinweise gebe es auch darauf, daß die alte Dorfstraße einst weiter westlich verlaufen sei und nicht direkt am Dorfkrug vorbeiging, so Schöneburg. „Aus archäologischer Sicht ist daran interessant, daß wir dort nicht mit einem Weg rechnen, sondern mit den Resten eines Hofes.“ Wo sich eine 1592 erwähnte Kirche befunden haben könnte, ist ebenfalls ungeklärt.



Die Bohlen stammen aus den Jahren 1791 oder 1794. Die Jahresringe an den Baumscheiben geben den Archäologen darüber präzise Auskunft. Fotos (2): Weißapfel